

Es freuen sich auf einen zahlreichen Besuch:  
Lesegesellschaft Dorf Rehetobel und Evangelische Kirchgemeinde

**Eintritt frei – Kollekte**

Wir danken folgenden Gönnerinnen und Gönnern  
herzlich für die Unterstützung:

**Stiftung Ersparnisanstalt, Rehetobel  
Kulturförderung Appenzell Ausserrhoden**

Fritz und Ursi Anderwert, Brigitt Bachmann, Brigitt Baumgartner,  
Andrea Bischoff, Peter und Barbara Bischoff, Elisabeth und Bernhard Brassel, Walter  
Hofer, Hans-Peter Hotz und Anne Zesiger Hotz, Beatrix Jessberger, Irene Kern,  
Ueli und Hedi Kohler, Christian und Luzia Lenggenhager, Doris und Otto Lienert,  
Erika Mittelmeijer-Trefny, Musikhaus Bachmann AG, Verena Pösselt,  
Gisela Rilling, Willi Rohner, Wilfried und Marlies Rutz-Folkers,  
Willi und Marianne Schär, Raphael Sprenger, Kurt Studer, Arthur und Elli Sturzenegger,  
Steffen und Nicole Tolle, Annegret Wigger, Peter und Vreni Zünd

# Konzerte in Rehetobel

**Sonntag, 23. November 2014,  
17:00 Uhr  
Reformierte Kirche Rehetobel**

**Klavierduo  
Adrienne Soós und Ivo Haag**



spielen Werke von  
Johannes Brahms und  
Franz Schubert

## Programm

**Johannes Brahms**  
(1833 – 1897)

Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68  
Vierhändige Fassung von Johannes Brahms

*Un poco sostenuto – Allegro*  
*Andante sostenuto*  
*Poco allegretto e grazioso*  
*Adagio – Allegro non troppo, ma con brio*

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

Divertissement à l'hongroise g-Moll D 818

*Andante*  
*Marcia. Andante con moto*  
*Allegretto*

## Zum Programm

„Das Kattermäng (à quatre mains, Anmerkung Ivo Haag) geht heute noch ab, es ist eine Pracht! Und wenn alle Kapellmeister dabei bleiben, dass die Symphonie nichts taugt, so werden die Vierhändigen sagen, sie sei schön – schon bei Ihrem Stecher fängt die Freude an, es ist auch ein kalligraphisches Meisterwerk.“ Das schreibt Brahms am 24. Juni 1877 an seinen Verleger Simrock über die eben fertiggestellte vierhändige Fassung seiner Ersten Symphonie. Der überaus selbstkritische Komponist war sich also keineswegs sicher, ob sein symphonischer Erstling sich durchsetzen würde, hingegen kenne ich kaum eine so enthusiastische Äusserung von ihm über ein eigenes Werk wie diese Bemerkung zur vierhändigen Fassung dieser Symphonie. Heute wissen wir, dass sich seine Prognose nicht erfüllt hat: es gibt kaum einen Dirigenten von Rang, der dieses Werk nicht im Repertoire führt, hingegen gibt es kaum Klavierduos, die sich um seine Klavierbearbeitungen kümmern. Wir finden das ausserordentlich schade!

Ergänzt wird das Programm durch das Divertissement à l'hongroise von Franz Schubert, einem seiner vierhändigen Meisterwerke, das er im überaus fruchtbaren Sommer 1824 als Hauslehrer der Familie Eszterházy in Zselíz (Ungarn, heute Slowakei) komponiert hat. (Text: Ivo Haag)

## Zu den Solisten

„Das Klavierduo **Adrienne Soós** und **Ivo Haag** beherrscht die Interpretationskunst, hinter das Werk zurückzutreten zu können und es in einer Weise wirken zu lassen, als habe es sich wie von selbst gespielt: zwanglos und absichtslos-selbstverständlich. Sie drücken mit ihrem fantastischen Spiel die Musik und nicht sich selbst aus. Das gibt Ihren Einspielungen eine ungewöhnlich intensive Präsenz.“(Giselher Schubert im Fono Forum)



Im scheinbar Altbekanntem Neues entdecken, entlegene Winkel des Repertoires erkunden, dafür steht der Name des ungarisch-schweizerischen Klavierduos Adrienne Soós und Ivo Haag seit fast einem Vierteljahrhundert. Ob sie sich für das Gesamtwerk von Schubert einsetzen oder verborgene Meisterwerke vor allem des 19. und frühen 20. Jahrhunderts ans Tageslicht fördern, immer steht dahinter das Bestreben, dem Publikum das Repertoire für Klavierduo in seiner ganzen Breite und Bedeutung nahezubringen.

Das Duo Soós Haag hat sich längst als eines der führenden Kammermusikensembles der Schweiz etabliert und der Gattung Klavierduo insgesamt zu mehr Resonanz verholfen, wobei das Spiel an zwei Klavieren und das an einem Instrument zu vier Händen gleichberechtigt nebeneinander stehen. Ihre Konzerttätigkeit führt sie an das Lucerne Festival, an die Schubertiade Hohenems, an den Carinthischen Sommer und an die Musiktage Mondsee. Das Luzerner Sinfonieorchester, das Orchester Musikkollegium Winterthur, das Sinfonieorchester St. Gallen und viele andere laden sie als Solisten ein.